

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 24. Oktober 2016

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

als Vorsitzende: Ortschaftsvorsteherin Claudia Schmid

Anwesend: OB Thomas Herzog (ab 20.25 Uhr)
Bernd Katz
Michael Schneider
Jürgen Kaupp
German Notheis
Adrian Schmid
Jürgen Moosmann
Claudia Notheis
Klaus Glatthaar

außerdem anwesend: Frau Dr. Kleemann – Oberforsträtin
Herr Fehrenbacher – Forstrevierleiter
Herrn Pröbstle – FB 4
Lothar Herzog – Presse
Bürger

Entschuldigt: Annette Jauch
Reiner Fus
Dr. Frank Stephan

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
3. Forstwirtschaft Waldmössingen – Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2015 und Planung des Forstwirtschaftsjahres 2017 – Vorlage Nr. 15/2016
4. Sportanlagen Waldmössingen – Ertüchtigung der Leichtathletikanlage – Vorlage Nr. 16/2016
5. Strategiepapier des Ortschaftsrates – Vorlage Nr. 17/2016
6. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Sitzung: 19.35 Uhr
Ende der Sitzung: 22.10 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 40 bis 45

Zur Beurkundung

Vorsitzende:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 24. Oktober 2016

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 40, Seite 1

1. Einwohnerfragestunde

➔ Leichtathletikanlage Waldmössingen

Frau Franz-Streule begrüßt das Sanierungsvorhaben der Leichtathletikanlage. Eine neue Anlage biete eine bessere Durchführbarkeit des Schulsports und bringe zudem Zeitersparnis bei Bundesjugendspiele etc. (Abmessung von Bahnen nicht mehr notwendig).

➔ Kirchbergstraße

Frau Flaig äußert erneut Bedenken zum geplanten Gehweg. Durch die Verlegung des Gehweges auf die gegenüberliegende Seite befürchtet sie eine Verengung der Straße und den Wegfall der großen Linde. Eine Begehung für die Anwohner ist weiter wünschenswert.

Frau Schmid teilt mit, dass sich an der Straßenbreite nichts ändern wird. Weiter sei die Verlegung des Gehweges auf die gegenüberliegende Seite im Interesse der Bebauung. Der Erhalt des Baumes kann nicht zugesichert werden. Eine Begehung für die Anwohner ist nicht geplant. Die Anwohner werden bezüglich der Sanierung frühzeitig von der Stadt angeschrieben und angehört.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 24. Oktober 2016**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 41, Seite 2

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu berichten.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 24. Oktober 2016

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 42, Seite 3

3. Forstwirtschaft Waldmössingen – Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2015 und Planung des Forstwirtschaftsjahres 2017

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 15/2016 zugrunde.

Oberforsträtin Frau Dr. Kleemann erläuterte die Ergebnisse des Forstwirtschaftsjahres 2015. Hier wurde bei einem Einschlag von 3.400 Festmeter ein gutes Ergebnis erzielt. Dieses war möglich, da planmäßig durchforstet werden konnte und fast kein Sturmholz, sowie wenig Käferholz anfiel.

Weiter nahm Frau Dr. Kleemann Stellung zum laufenden Forstwirtschaftsjahr 2016. Seit diesem Jahr gilt das neue 10-jährige Forsteinrichtungswerk, das einen reduzierten, jährlichen Einschlag von 1.800 Festmetern vorsieht. Von diesen konnten bereits ca. 900 Festmeter aufgearbeitet werden. Die Holzpreise sind leicht zurückgegangen, bewegen sich aber im langjährigen Mittel immer noch auf einem recht hohen Niveau. Dadurch kann, sofern keine überdurchschnittlich hohen zufälligen Nutzungen anfallen, auch im kommenden Jahr mit guten Erlösen gerechnet werden. Alle Betriebsarbeiten verliefen planmäßig.

Frau Dr. Kleemann ging noch kurz auf das Kartellrechtsverfahrens gegen das Land Baden-Württemberg ein. Aktuell kann berichtet werden, dass bis zur höchstrichterlichen Entscheidung bleibt es bei der Bewirtschaftung des Waldes durch das Forstamt.

Herr Fehrenbacher bedankt sich bei den Mitarbeitern im Wald. Nicht zuletzt konnte das gute Ergebnis durch die gute Zusammenarbeit des Waldarbeiters mit den Mitarbeitern des Bauhofes erreicht werden. Diesem Dank schlossen sich der Ortschaftsrat und die Ortsverwaltung an.

Herr Kaupp:

Im Bereich Ketterers Grab sind viele Waldmössinger mit dem Fahrrad unterwegs. Dieser Weg soll ziemlich ausgefahren sein. Könnten Sie sich bitte diesen Weg mal anschauen?

Herr Fehrenbacher:

Sie meinen wahrscheinlich den Speckwaldweg. Dieser Weg wurde erst vor vier Jahren gerichtet. Mir sind derzeit keine Beschädigungen bekannt, zumal ich die Waldwege öfters abfahre. Ich schaue mir den Weg gerne die nächsten Tage an.

Ergänzend zeigt Förster Herr Fehrenbacher ein paar Bilder vom Herdgassweg und einer wilden Müllablagerung (Altreifen) im hiesigen Wald. Dieser Weg wurde erst im Sommer für fast 3.000 € erneuert. Auf den Bildern ist leider zu erkennen, dass der Weg jetzt schon viele Fahrleisen aufweist und auf großen Autoverkehr rückschließen lässt. Diese Wege seien jedoch für Autos nicht ausgelegt. Herr Fehrenbacher bittet hier um Rücksichtnahme.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 24. Oktober 2016

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 42, Seite 4

Ortschaftsrat Herr Glatthaar konnte diese Vorkommnisse schon selber beobachten.

Frau Dr. Kleemann:

Allgemein ist zu erwähnen, dass das unberechtigte Befahren von Waldwegen 65 € kostet. Das wissen leider die wenigsten. Ein weiterer Faktor ist, dass der Erholungsverkehr im Wald immer mehr zunimmt. Hier sind wir der Meinung, dass Waldschranken in Notfällen eher hinderlich sind, da diese den Weg für Krankenwagen versperren. Außerdem sind die Schranken meistens kaputt und kosten viel Geld. Evtl. könnte hier in der Zeitung oder im Mitteilungsblatt auf das Fahrverbot auf Waldwegen hingewiesen werden.

Ortschaftsrat Herr A. Schmid lobt die Arbeit des Försters. Der Wald sei in einem tollen Zustand. Weiter spricht Herr A. Schmid den neuen, reduzierten Hiebsatz von 1.800 Fm an (früher 3.400 Fm). Er möchte wissen, was für Änderungen sich ergeben.

Herr Fehrenbacher teilt mit, dass sich an der Arbeitsweise nichts ändern wird. Die Vorgaben des 10-jährigen Forsteinrichtungswerks sind weiterhin für jede Abteilung abzarbeiten. Könne der Waldarbeiter wegen Wintereinbruch o.ä. nicht im Wald eingesetzt werden, gäbe es auf dem Bauhof immer genug Arbeit.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat nahm die Berichte zu den Ergebnissen der Jahre 2015 und 2016 zur Kenntnis und stimmte der Planung für 2017 einstimmig zu. Für Waldmössingen wird gemäß dem Ergebnis aus der Erneuerung der Forsteinrichtung zum 01.01.2016 ein Hiebsplan mit 1800 Festmeter beschlossen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 24. Oktober 2016

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 43, Seite 5

4. Sportanlagen Waldmössingen – Ertüchtigung der Leichtathletikanlage

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 16/2016 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Pröbstle vom Fachbereich Umwelt und Technik und verweist auf die Vorlage. Herr Pröbstle geht in einem kurzen Bericht auf die verschiedenen Varianten zur Ertüchtigung der Leichtathletikanlage ein. Aufgrund der Belastungen des kommunalen Haushaltes schlägt die Verwaltung vor, keine generelle Sanierung der Grundsubstanz vorzunehmen. Die Zuschusswahrscheinlichkeit wird aufgrund der geringen Nutzung der leichtathletischen Anlage als eher gering eingeschätzt. In zumutbarer Entfernung im näheren Umfeld wie Heiligenbronn und Stadion Sulgen gibt es gut nutzbare Einrichtungen in Tartanbauweise.

Herr Moosmann:

Danke für Ihre Ausführung. Leider sehen es der Sportverein und die Schule etwas anders. Diese sehen eine gute Auslastung der Anlage. Die Anzahl der Schulklassen und deren Sportstunden müssten Ihnen vorliegen. Die Ausrichtung der Sportstunden auf anderen Anlagen im Stadtgebiet Schramberg ist aus Zeitgründen nicht realisierbar. Die jährlichen Unterhaltungsarbeiten durch den Bauhof reichen leider nicht aus. Eine sanierte Anlage auf aktuellem Stand biete Zeitersparnis und ist aus unserer Sicht zwingend notwendig. Nach meinen Recherchen ist das Vorhaben bis zu 30% zuschussfähig. Um Kosten einzusparen schlage ich vor, die Ergebnisse der Probebohrungen an die Firmen weiterzuleiten.

Herr Pröbstle:

In Bezug auf den Zuschuss kann ich Ihnen mitteilen, dass wir die Anzahl der Schüler, sowie deren Sportstunden weitergeleitet haben.

Herr Schneider:

Ich denke bei Anlagen mit 30 Jahren bedarf es einer Generalsanierung. Das würde auch wieder 20 Jahre halten. Bei der Sanierung Sportheimdach wurde seitens der Verwaltung auch gleich eine Grundsanierung daraus. Ich denke wir sollten diesen Weg einschlagen.

Herr Kaupp:

Ich möchte mich Herr Schneider anschließen. Es kann ja wohl nicht sein, dass die Schule ihre Sportveranstaltungen wie Bundesjugendspiele zuerst beim Bauhof anmelden muss, damit die Anlage genutzt werden kann.

Frau Schmid:

Die Anlage wird immer Anfang Frühling vom Bauhof gerichtet. Die Termine für Bundesjugendspiele usw. sind den Schulen rechtzeitig bekannt, so dass der Bauhof die Anlagen immer rechtzeitig richten kann.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 24. Oktober 2016

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 43, Seite 6

Herr Pröbstle:

Die gesamten Anlagen im Raum Schramberg werden immer vor den Spielen nochmals von unseren Bauhöfen überprüft und gerichtet.

Herr Kaupp:

Wenn ich Herrn Moosmann richtig verstanden habe, soll die Anlage das ganze Jahr benutzt werden können?

Frau Schmid:

Das ist richtig. Seit diesem Jahr gibt es einen Leichtathletikverein, der sich dem Sportverein Waldmössingen angeschlossen hat und die Anlage nutzen möchte.

Herr Moosmann:

Liegen Ihnen die Berichte des Sportverbandes vor? Diese sind auch der Meinung, dass die Anlage veraltet ist.

Ob Herzog:

Der aktuelle Bericht liegt mir nicht vor. Herr Kammerer ist hierfür zuständig und nimmt sich dem Bericht an. In dem Bericht handelt es sich um einen Vorschlag des Sportverbands. Die endgültige Entscheidung trifft immer der Ortschafts- bzw. Gemeinderat in der letzten Haushaltsplanberatung.

Herr Pröbstle:

Bezüglich der fehlenden Markierung, diese kann jederzeit nachgerüstet werden.

Herr Kaupp:

Wenn ich das richtig verstehe, soll die Unterhaltung einer neuen Anlage 2.000 € kosten. Diese Kosten stehen sowohl bei einer alten und neuen Bahn an. Ich habe jedoch die Information, dass die Kosten bei einer neuen Tartanbahn geringer sind.

Herr Pröbstle:

Auch bei einer Tartanbahn müssen Reinigungsarbeiten vorgenommen werden. Diese müssen wir berücksichtigen.

Herr Kaupp:

Können Sie uns die Nutzungsdauer beider Anlagen nennen?

Herr Pröbstle:

Die Nutzungsdauer einer Tartanbahn liegt bei 15-20 Jahren. Wir haben beide Varianten (Aschenbahn und Tartanbahn) auf 30 Jahre gerechnet. Hierbei sind die Unterhaltungskosten einer Tartanbahn (15.000 € pro Jahr) zwar günstiger als die bei einer

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 24. Oktober 2016**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 43, Seite 7

Aschenbahn (21.000 € pro Jahr), jedoch die Anschaffungskosten (Tartanbahn 70.000 €) höher als bei einer Aschenbahn (22.000 €).

Beschluss:

Im Verlauf der Beratung wurde deutlich, dass der Ortschaftsrat den Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht mittragen wird, da eine grundlegende Erneuerung der Anlage für notwendig erachtet wird. Somit fasste der Ortschaftsrat einstimmig den Beschluss: Der Ortschaftsrat hält an der Ertüchtigung der Leichtathletikanlage als Kunststoffbahn fest. Über die Bereitstellung der erforderlichen Mittel für das Jahr 2017 wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 24. Oktober 2016

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 44, Seite 8

5. Strategiepapier des Ortschaftsrates

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 17/2016 zugrunde.

Zur Vorbereitung für die Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2017 hat der Ortschaftsrat Waldmössingen das Strategiepapier aus dem Jahre 2015 fortgeschrieben. In der Sitzung wurden die Punkte einzeln durchgegangen.

Entwicklungsprogramme (ELR–Entwicklung ländlicher Raum) u. Flächengewinnung durch Innenentwicklung (Integration Versorgungseinrichtungen, weiteres Vorgehen)

Vorbereitende Untersuchungen wurden in zwei Geltungsbereichen im Rahmen der Programme "Flächen gewinnen durch Innenentwicklung" bereits durchgeführt. Hier können nun die Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne folgen. Aufgrund der durchgeführten Untersuchungen zur Innenentwicklung sind in diesen Gebieten bereits zum jetzigen Zeitpunkt Förderanträge im Rahmen des ELR Programms möglich.

Herr Schneider:

Dass Förderanträge gestellt werden können ist mir neu. Bitte schnellst möglichst publizieren.

Herr Kaupp:

Gilt dies für alle Projekte der Innenentwicklung?

Frau Schmid:

Die Kriterien (Baulückenkataster etc.) sind seitens der Verwaltung geschaffen.

Herr Kaupp:

Bitte die Bevölkerung über die Möglichkeit der Förderanträge im Mitteilungsblatt informieren. Unsere Bauplätze im Neubaugebiet werden in naher Zukunft ausgehen.

OB Herzog:

Im AUT werden wir die Priorisierung ansprechen. Wir müssen jedoch auch die Projekte im Bereich Industrie berücksichtigen. Dieser Abwägungsprozess ist nicht immer für alle angenehm. Ihre Aufgabe als Ortschaftsrat ist es hierfür zu kämpfen.

Herr Kaupp:

Wenn man immer nur nach den großen Projekten schaut, kommt man nie zu den Kleineren. Bitte kleinen Projekten mehr Beachtung schenken.

Der Ortschaftsrat legt dar, dass nun für einzelne Gebiete Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne gefasst werden sollen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 24. Oktober 2016

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 44, Seite 9

Bauflächengewinnung (Leerstandskataster, Randbereiche mit einbeziehen)

Das Baulückenkataster ist vorhanden. Hier sollen noch in diesem Jahr die Eigentümer der entsprechenden Grundstücke angeschrieben werden.

Der Ortschaftsrat begrüßt diese Vorgehensweise.

Ortschaftsrat Herr Kaupp bittet die Verwaltung bei älteren Menschen überlegt vorzugehen.

Ortsvorsteherin Frau Schmid teilt mit, dass im Anschreiben den Bürgern eindeutig kommuniziert wird, dass ein Gespräch seitens der Verwaltung gewünscht wird.

Weiter bittet Herr Kaupp die Randbereich mit einzubeziehen, um möglichst viele Bauplätze zu erhalten.

Schuppenkolonie (weiteres Vorgehen)

Im Flächennutzungsplan ist ein Gebiet für eine Schuppenkolonie ausgewiesen. Bevor in diesem Gebiet gebaut werden kann muss ein Bebauungsplan aufgestellt und der Grunderwerb getätigt werden. Im Sommer 2016 hat eine Aktualisierung der Interessentenliste stattgefunden. Positiv zurückgemeldet haben sich neun Interessenten.

Frau Schmid:

Die aktuelle Umfrage ergab neun Interessenten. Dauer und Kosten wurden nicht mitgeteilt.

Herr Moosmann:

Wie viele wurden insgesamt angeschrieben?

Frau Schmid:

16 Interessenten.

Herr Katz:

Das ist eine große Geduldsprobe für die Interessenten. Bitte ungefähren Zeitraum kommunizieren. Ich finde die aktuelle Vorgehensweise zu träge. Bitte mehr Informationen.

Frau Schmid:

Die Aufstellung eines Bebauungsplans kostet Zeit und Geld. Die Entscheidung liegt beim Ortschaftsrat

Herr Moosmann:

Ich finde die Resonanz der Interessenten immer noch sehr hoch.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 24. Oktober 2016

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 44, Seite 10

Herr Kaupp:

In Bezug auf die Kosten, können diese umgelegt werden?

OB Herzog:

Die Kosten werden nicht komplett umgelegt.

Herr Kaupp:

Können die Arbeiten nach außen vergeben werden?

OB Herzog:

Eine Abfrage bei einzelnen Firmen fand statt.

Herr Katz:

Ich denke eine grobe Schätzung der Kosten würde den Interessenten schon weiterhelfen. So hätten diese die Möglichkeit abzuwägen, ob das Vorhaben für sie überhaupt Interessant ist. Wenn das Momentan nicht möglich ist, sollte das den Interessenten kommuniziert werden. Ich finde das sind wir den Interessenten schuldig.

Der Ortschaftsrat beauftragt die Verwaltung, die möglichen Kosten für einen Schuppen zusammenzustellen.

Kastelhalle

(Notausgänge, Damen WC, Eingangshalle, Garderobe, Raucherbereich, Parkplatzbefestigung links, Leinwand, Anbau Proberaum, Lagerkapazität Küche, Verschattungsanlage)

Im Zusammenhang mit baulichen Veränderungen an der Halle wurde im Vereinsring festgelegt, vorab die Bedürfnisse der einzelnen Nutzer zu klären, um eine möglichst große Akzeptanz aller Nutzer zu erzielen.

Frau Schmid:

Nach Rücksprache mit Herrn Thomas Notheis sind es meistens 2-3 Vereine, die sich einen der aufgeführten Punkte wünschen. Untereinander herrsche keine Einheit.

Herr G. Notheis:

Das Damen WC, der Raucherbereich und die Verschattungsanlage war schon immer ein Thema. Ich werde mich nochmals mit den Vereinen zusammensetzen und alle wichtigen Themen aufnehmen. Die Priorisierung werde ich abschließend an die Stadt weiterleiten. Ich denke es ist besser einzelne Punkte anzugehen, als eine große Lösung zu suchen.

In der Diskussion des Ortschaftsrates wurde deutlich, dass die einzelnen Verbesserungen getrennt voneinander mit den Vereinen erörtert werden sollen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 24. Oktober 2016

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 44, Seite 11

Naherholungskonzept "Römischer Vicus"

(Biker Strecke, Wohnmobilstellplätze, Camping, Minigolf, "Problematik Kläranlage")

Um die einzelnen Punkte aufeinander abzustimmen, erscheint die Erstellung eines Gesamtkonzeptes sinnvoll.

Herr Moosmann:

Ich sehe die Park- u. Verkehrssituation im Bereich Weiherwasen (besonders in Notfällen) sehr kritisch. Dort herrscht ein riesen Chaos. Ein Konzept könnte uns hier weiterhelfen.

Herr Kaupp:

Der Wunsch des Ortschaftsrates ist es hierfür Geld einzustellen.

OB Herzog:

Unser Verwaltungsvorschlag wäre, für die Konzeption 20.000 € im Haushalt einzustellen.

Herr Kaupp:

Dies halte ich für eine sinnvolle Investition.

Herr Schneider:

Waldmössingen wurde durch den Abenteuerspielplatz und Erlebnisbauernhof zu einem großen Freizeitmagnet.

Herr Kaupp:

Beim Projekt Wohnmobilstellplätze könnte ich mir einen privaten Betreiber vorstellen.

Der Ortschaftsrat begrüßt die Tatsache, dass seitens der Verwaltung das Einstellen von Planungsmitteln vorgesehen ist.

Integration von Waldmössingen in das Tourismuskonzept (weiteres Vorgehen)

Mit dem Erlebnisbauernhof ist Waldmössingen in das Tourismuskonzept eingebunden. Die Fortschreibung des Konzeptes ist von politischen Entscheidungen abhängig.

Herr G. Notheis:

Es sollte gesamtstädtisch angegangen werden. Zur Not durch professionelle Hilfe.

Frau Schmid:

Es gibt ein gesamtstädtisches Tourismuskonzept, das im Jahre 2015 beschlossen wurde. Damals war Waldmössingen im Konzept nicht eingeschlossen. Der Erlebnisbauernhof kann mit aufgenommen werden.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 24. Oktober 2016

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 44, Seite 12

Herr G. Notheis:

Könnte hierzu ein gesamtstädtischer Flyer erstellt werden?

OB Herzog:

Eine Infotafel, die auf den Erlebnisbauernhof hinweist, ist durchaus realistisch. Auch können wir gerne den ortsansässigen Betrieben Flyer zur Auslage anbieten. Ich werde Ihre Anregung weiterleiten.

Herr Schneider:

Ist im Tourismusbeirat niemand von Waldmössingen dabei?

Frau Schmid:

Leider nicht. Sie können als Ortschaftsrat gerne einen Antrag stellen.

Herr G. Notheis:

Auch das Konzept des Römerkastells sollte dringend überarbeitet werden. Bitte darauf achten, dass unser Museum auch außerhalb von Schramberg publiziert wird.

OB Herzog:

Die Stadt Rottweil hat hier schon mal angeklopft. Schramberg war bisher auf die Bereiche Natur und Technik konzentriert. Geschichte und Museum spielte bisher keine Rolle. In der Kooperation mit Rottweil soll die Römerstraße auch auf Waldmössingen hinweisen.

Herr G. Notheis:

Wir sollten unsere „Waldmössinger Perlen“ besser anbieten.

Der Ortschaftsrat würde eine Präsenz im Tourismusbeirat befürworten. Ein entsprechender Antrag wird gestellt.

Öffentliches WC innerorts (Planung und Ausführung)

Dieses Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens werden auch die Schneelasten geprüft. Der bislang präferierte Container weist die entsprechenden Werte bei den Schneelasten nicht auf. Nach Alternativen wird derzeit gesucht.

Frau Schmid:

Nach Rücksprache mit Herrn Krause wird derzeit die Schneelast des WC überprüft. Evtl. muss eine Umhausung des WC vorgenommen werden. Die geplante Aufstellung zum Wintermarkt ist nicht möglich.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 24. Oktober 2016

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 44, Seite 13

Herr Katz:

Ich finde es schade, dass nicht einmal das Projekt umgesetzt werden kann. Ich kann mich noch an die damalige Diskussion bezüglich Holzständer Bauweise erinnern. Diese wurde seitens der Verwaltung abgelehnt. Nun wird unterm Strich doch wieder alles teurer. Das wollten wir eigentlich vermeiden.

Herr Moosmann:

Für mich ist es nicht nachvollziehbar. Herr Krause muss doch in den Angeboten die Werte der Tragfähigkeit bei Schnee bekommen haben. Bei der damaligen Beschlussfassung bin ich davon ausgegangen, dass das Projekt zu den genannten Kosten auch umsetzbar ist.

Der Ortschaftsrat macht deutlich, dass bei einer erheblichen Kostensteigerung nach alternativen Ausführungen gesucht werden muss.

Konzeption Schule und Kirchberghalle (weiteres Vorgehen)

Sowohl die Kirchberghalle, als auch die Kastelhalle sind voll belegt. Die Aufgabe der Kirchberghalle würde voraussichtlich zur Reduzierung des sportlichen Angebotes führen.

Der Ortschaftsrat macht deutlich, dass keinesfalls an die Aufgabe der Kirchberghalle gedacht ist. Es soll geprüft werden, ob einzelne Räumlichkeiten einer anderen Nutzung zugeführt werden können.

Verkehrsführung und Sicherheit innerorts (Zwei-Richtungsverkehr Kreisel, Schwerpunktstellen)

Einzelne Schwerpunkte wurden thematisiert. Eine Konkretisierung muss noch abgestimmt werden. Der erneute Antrag für einen stationären Blitzer in der Heimbachstraße liegt vor.

Der Ortschaftsrat wird sich weiterhin um einzelne Schwerpunktstellen kümmern. Ein Antrag für stationäre Geschwindigkeitsmessstellen, sowie ein Antrag zur Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone wurden zur Prüfung eingereicht.

Sanierung des Sportheims (Dach und Fassade):

Das Dach wurde 2016 abgedichtet. Die Kosten für die Sanierung des Dachs würden ca. 50.000 € bis 55.000 € betragen. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme Dach und Fassade würden sich auf ca. 290.000 € belaufen.

Der Ortschaftsrat hält die geschätzten Kosten für die komplette Sanierung zu hoch. Hier soll im Hinblick auf die Haushaltsplanberatung noch eine detailliertere Aufstellung erfolgen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 24. Oktober 2016

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 44, Seite 14

Sanierung der Lauf- und Sprungbahn am Sportplatz:

Dieser Punkt wird in der heutigen Sitzung unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt beraten.

Kirchbergstraße

Die Maßnahme soll in zwei Bauabschnitten ab 2017 umgesetzt werden. Die Frage, ob Erschließungsbeiträge erhoben werden müssen ist Stand heute noch nicht geklärt.

Der Ortschaftsrat wünscht eine baldige Vorstellung der Planung in einer der nächsten Sitzungen und bekräftigt, dass unbedingt an der Sanierung festgehalten werden muss. Nach intensiver Diskussion wurde seitens des Ortschaftsrates keine Priorisierung der einzelnen Projekte vorgenommen. Diese Entscheidung wird im Rahmen der Haushaltsplanberatung getroffen.

Beschluss:

Eine Priorisierung ist nicht vorgesehen. Alle Themen werden als wichtig angesehen.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 24. Oktober 2016**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 8

§ 45, Seite 15

6. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

➔ Aufstellung weiterer Webcams

Ortsvorsteherin Frau Schmid teilt mit, dass die Fraktion Freie Liste einen Antrag auf Aufstellung weiterer Webcams im Stadtgebiet Schramberg gestellt hat.

➔ Antrag „stationärer Blitzer in Waldmössingen“

Der Ortschaftsrat stellt in der Sitzung einen Antrag auf Aufstellung eines stationären Blitzers im Stadtgebiet Waldmössingen.

➔ Antrag „Ausweisung einer Spielstraße im Neubaugebiet Holderstauden-Seele“

Der Ortschaftsrat stellt in der Sitzung einen Antrag für die Ausweisung einer Spielstraße im Neubaugebiet Holderstauden-Seele.